

Digitaler Visitenwagen von LEAN und Optiplan

Immer mehr Krankenhäuser beginnen mit der Einführung der digitalen Visite. Die treibenden Faktoren sind dabei schnell auszumachen: Neben der zeitnahen Erfassung von Leistungen steht der Wunsch der Ärzte im Vordergrund auf digitalisierter Bilder und Videoaufzeichnungen als Unterstützung bei der Beurteilung der Patientensituation und bei der Patientenaufklärung zugreifen zu können.

Die LEAN GmbH aus Düsseldorf hat sich dem Thema der digitalen Visite in besonderer Weise angenommen.

„Für uns hat sich recht schnell ergeben, dass ein Erfolg der digitalen Visite von einer möglichst harmonischen Integration der Technik in die bestehenden Arbeitsabläufe der Stationen abhängig sein wird. Deshalb haben wir uns im Vorfeld zur Entwicklung einer infrastrukturellen Lösung mit Pflegedienstleitern unterhalten.“, berichtet Bernhard Nelsen von der LEAN GmbH. „Anhand der Gespräche haben wir uns entschlossen, etablierte Arbeitsmittel wie Planette und Befundsameltasche beizubehalten und zusätzlich, sozusagen „On Top“, eine digitale Anbindung für die Ärzte zu ermöglichen. Zugleich ergibt sich somit für die Pflege die Möglichkeit eines generischen Annäherungsprozesses an die IT.“

Über diesen Ansatz ergab sich eine Kooperation mit der Optiplan GmbH aus Düsseldorf Angermund, die als Marktführer für die analoge Visite über einen breiten Erfahrungshintergrund in der Pflegedokumentation und Stationsorganisation verfügt. Als Ergebnis präsentiert die LEAN GmbH einen Visiten-

wagen, der das gewohnte Arbeitsumfeld mit zukunftsweisender Technologie verbindet.

Modulare Gestaltung in Design, Ausstattung und Technik

Den entscheidenden Mehrwert in der Lösung der digitalen Visitenwagen sieht die LEAN GmbH in der modularen Gestaltung der Wagen in Design, Ausstattung und Technik.

So gibt es kein fertiges Produkt, sondern ein Grundkonzept, das in Ausstattung mit Hängeregister, Schubladen, Planetenfächern und einem ganzen Katalog an Sonderausstattungen den individuellen Wünschen der Pflege und Ärzte angepasst wird.

„Diese Modularität hat uns so gut gefallen, dass wir dieses Prinzip auch für die integrierte Technik anwenden. So gibt es neben einer Grundausstattung keine herstellerabhängigen Einschränkungen bei der Auswahl der IT-Technik!“, so Bernhard Nelsen. „Entscheidend hierbei war die Entwicklung eines Batteriemoduls, das die unterschiedlichen Anforderungen der IT-Technik abdeckt.“

Als Ergebnis werden die Optiplanwagen mit einem Easy-Replace-Akkupack ausgestattet, das in seiner Grundfunktion einer DC-USV ähnelt. An dieses Modul können drei Stromverbraucher mit 12 Volt Spannung angeschlossen werden. Zusätzlich enthält das Modul eine 230 Volt AC-Steckdose für Peripheriegeräte (z.B. Barcode-Labeldrucker), die nicht auf 12 Volt betrieben werden können.

Im Bereich der IT-Technik setzen sich Thin Clients als Endgeräte durch, die über eine im Wagen integrierte WLAN-Bridge oder einen UMTS-Router kommunizieren. Besonders gefragt sind hier die Produkte der Firma IGEL.

Bei einer IGEL-Ausstattung können die Geräte wahlweise als integriertes System im Bildschirm oder



aber in Verbindung mit einem 12 Volt 19“-Monitor verbaut werden.

Aber auch eine Kombination in Verbindung mit einem Eizo-Monitor mit DICOM-Preset ist möglich. Optional kann ein im Wagen montierter IGEL-Smartcardreader an den Thin Client angeschlossen werden.

Die Anbindung über eine WLAN-Bridge ermöglicht zusätzlich die Option eines Telematikkonformen Cardreaders, der zu einem späteren Zeitpunkt direkt über das Netz kommunizieren muss. Die WLAN-Bridge wird dem im Haus verwendeten WLAN-Netz entsprechend ausgewählt.

Auch die Kombination mit einem Tablet-PC wie dem C5 von Motion Computing kann bestellt werden. Hierzu steckt man das C5-Board in eine spezielle mobile Dockingstation, die am Wagen montiert ist. Danach wird die Applikation auf dem installierten 19“-Monitor angezeigt und das C5 über Keyboard und Maus bedient.

Weitere Informationen sind erhältlich unter: <http://www.lean.de/visitenwagen.html>

